

Gesellschaft zur Hilfe für suchtgefährdete
und abhängige Menschen e.V.



**Fachstellen für Sucht
und Suchtprävention**

Jahresbericht 2007

DROBS Aurich | DROBS Emden | DROBS Leer



PARITÄT



Die Fachstellen für Sucht und Suchtprävention **DROBS Aurich**, **DROBS Emden** und **DROBS Leer** legen ihren gemeinsamen Jahresbericht 2007 vor.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Liebe Leserin, lieber Leser!	2
Der Vorstand des Vereins	2
Mitgliedschaften / Spendenkonten	3
Ambulant Betreutes Wohnen	4
Qualitätsmanagement	5
15 Jahre Alter Südbahnhof	6
Ambulante Rehabilitation im Verbund der Drogenhilfe in Ostfriesland.	7
Was ist eigentlich Cannabis?	8
Bezeichnend	8
Anschriften und Öffnungszeiten	9
DROBS Aurich	9
DROBS Emden	9
DROBS Leer	9
Allgemeine Übersicht DROBS Aurich / Norden	11
Allgemeine Übersicht DROBS Emden	12
Allgemeine Übersicht DROBS Leer	13
Gesamtstatistik der Drogenhilfe in Ostfriesland	14
Kerndatensatz 2007 DROBS Aurich	17
Kerndatensatz 2007 DROBS Emden	19
Kerndatensatz 2007 DROBS Leer	21



Eins, zwei, drei im Sauseschritt, eilt die Zeit, wir eilen mit“ (Wilhelm Busch)

Liebe Leserin, lieber Leser!

Sie halten unseren Jahresbericht 2007 in den Händen.

Vorstand, Geschäftsführung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchten sich an dieser Stelle, auch stellvertretend für die Rat- und Hilfesuchenden, bedanken bei:

Den Landkreisen Aurich und Leer und der kreisfreien Stadt Emden, die unsere Einrichtungen im Rahmen von Verträgen/Leistungsvereinbarungen wesentlich mit finanzieren.

Wir bedanken uns beim Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Niedersachsen, das die Grundlagen der Arbeit aller Fachstellen sicherstellt.

Allen Spenderinnen und Spendern, die durch ihre Unterstützung zum Erhalt und Ausbau der Beratungsstellen beigetragen haben, danken wir herzlich.

Der Vorstand des Vereins:

Erster Vorsitzender: Herr Peter Lameyer, Leer

Schriftführerin: Frau Smidt, Leer

Beisitzerin: Frau Janssen-Kucz, Leer

Geschäftsführung: Herr Dietrich, Emden

Über weitere aktive und passive Mitglieder zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben würde sich der Vorstand freuen.



Mitgliedschaften / Spendenkonten

Der Verein ist Mitglied im:

- Paritätischen Niedersachsen (PN)
- Der Therapiekette Niedersachsen (TKN)
- Fachverband Drogen und Rauschmittel (FDR)

Spendenkonto	Kontonummer	BLZ	Bank
	8 318 892 000	284 210 30	OLB Aurich
	64 550	284 500 00	Sparkasse Emden
	520 338	285 500 00	Sparkasse Leer-Wittmund



Ambulant Betreutes Wohnen

Das mobile Betreuungsangebot richtet sich an Personen, die von herkömmlichen Suchthilfeangeboten nicht (mehr) oder nicht in ausreichendem Maße erreicht werden.

Die Betreuung erfolgt freiwillig und findet nach Absprache in der eigenen Wohnung statt. Sie wird im Rahmen der Eingliederungshilfe nach dem SGB XII auf Antrag gewährt.

Diese Kolleginnen dürfen angesprochen werden:

Anne Marahrens

Dipl.-Sozialpädagogin
ABW Emden
Tel. 04941 67967



Erika Rohden-Focken

Dipl.-Sozialpädagogin
ABW Emden
Tel. 04941 23466



Ewa Zucker-Behrends

Dipl.-Sozialpädagogin
ABW Leer
Tel. 0491 2400



Die ambulante Betreuung will:

- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben fördern bzw. ermöglichen
- die Folgen der Sucht mildern

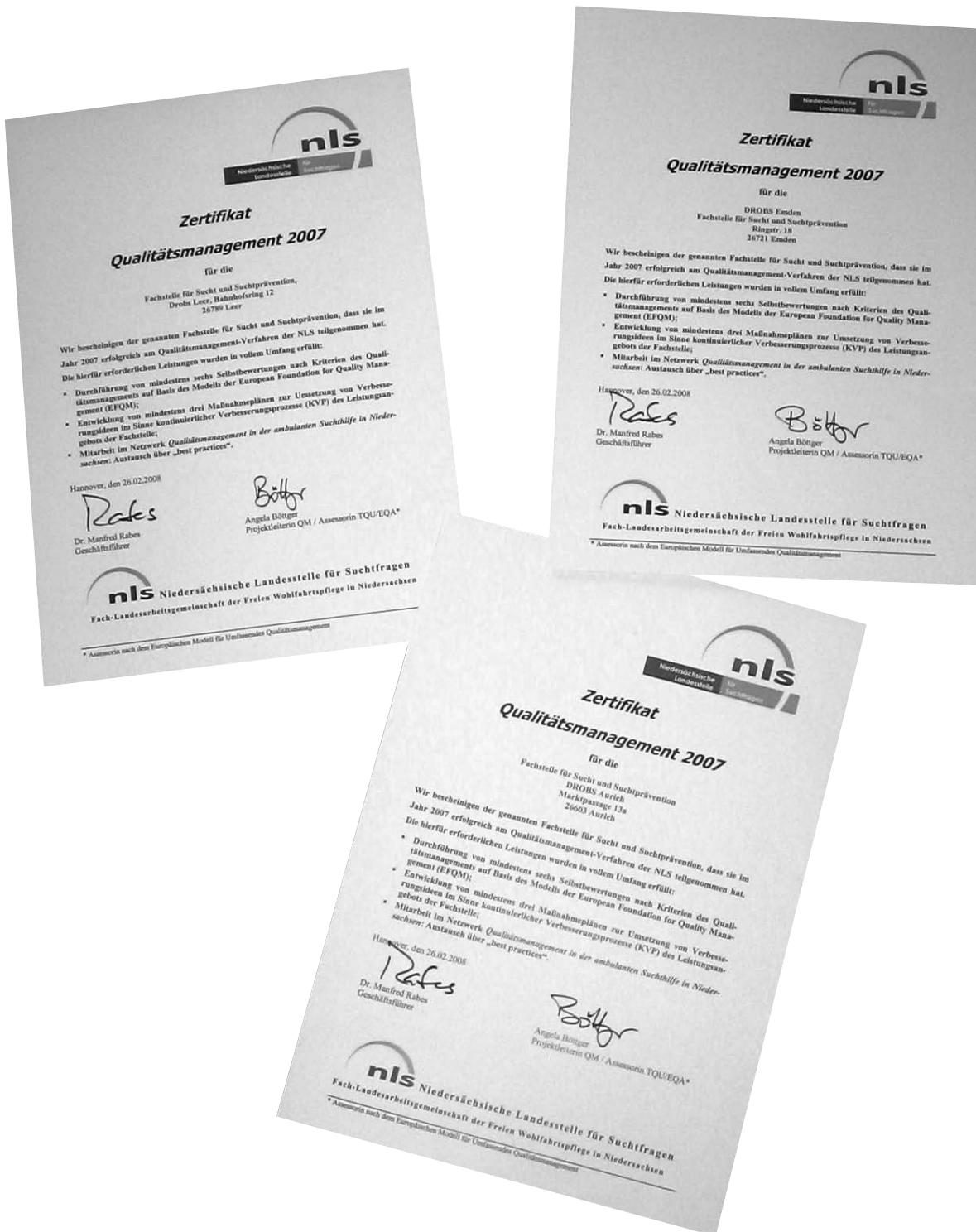
Die ambulante Betreuung ist:

- alltagsbegleitend
- aufsuchend
- unterstützend
- motivierend
- niedrigschwellig

2007 wurden in Emden und Leer jeweils 4 Personen mit 3- 6 Stunden pro Woche durch das ABW betreut.



Qualitätsmanagement trägt dazu bei, die Arbeit der Beratungsstellen zu sichern, kontinuierlich zu überprüfen und zu verbessern. Wir sind dabei.



Zertifikate der Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen für die Beratungsstellen Aurich, Emden und Leer



15 Jahre Alter Südbahnhof

Nein, hier kommt nicht etwa versehentlich ein alter Artikel aus dem Jahresbericht 2006 - nur ein ganz kleiner und nur ein bisschen wehmütiger Rückblick –



denn jetzt sind wir hier angekommen:
In der Ringstraße 18, ganz in der Nähe vom Bahnhof, 5 Minuten von der Innenstadt entfernt.
Trotz Baumaßnahmen im laufenden Betrieb hat jetzt (fast) alles seinen Platz gefunden.

Ja, und den meisten Menschen, die unseren alten Standort kannten, gefällt die neue DROBS sehr gut.
Nur ganz wenige fanden die Abgeschiedenheit am Alten Südbahnhof „heimeliger“.





Ambulante Rehabilitation im Verbund der Drogenhilfe in Ostfriesland.

1994 wurde von uns erstmalig und zunächst noch in der Kostenträgerschaft der damaligen Landesversicherungsanstalt Hannover als Einzelfallentscheidungen ambulante Rehabilitation angeboten. In der Folge wurde von uns ein Behandlungskonzept erarbeitet und ein Antrag auf Anerkennung durch die Rentenversicherungsträger gestellt. Dieser wurde gemäß § 5 der Empfehlungsvereinbarung „ambulante Rehabilitation Sucht“ (EVARS) durch die Arbeitsgemeinschaft der Landesversicherungsanstalten Braunschweig, Hannover, Oldenburg/Bremen am 01.08.1997 positiv beschieden.

Zum 01.07.2001 wurde die o. a. EVARS durch die „Vereinbarung Abhängigkeitserkrankungen“ abgelöst. Auf dieser Grundlage kam es im Jahr 2002 zu einem Vertragsabschluss über die Rehabilitation Abhängigkeitskranker zwischen unserem Trägerverein und den Trägern der gesetzlichen Renten- (mit Ausnahme der BfA) und Krankenversicherung.

Nach der Gruppentherapie konnten sie immer noch lange ausgelassen beisammen sein



Zum Team der **Ambulanten Rehabilitation** im Verbund der Drogenhilfe Ostfriesland gehören:

Karlheinz Hoffmann, Arzt
Elke Prins, Dipl.-Psychologin
Michael Frantz-Wielstra, Suchttherapeut (VDR)
Ute Berger, Dipl.-Soz.päd.
Eva-Doris Held, Suchttherapeutin (VDR)
Hartwig Witt, Suchttherapeut (VDR)
Frieda Buss, Suchttherapeutin (VDR)
Katrin Gawenda, Sozialtherapeutin



Was ist eigentlich Cannabis?

Cannabis (botanischer Name von Hanf) mag seit Menschengedenken wohl die älteste bekannte Droge sein und heute ist sie die am weitesten verbreitete illegale, d. h. verbotene Droge überhaupt.

Ihr Ursprung wird in Zentralasien vermutet. Cannabis ist eine sehr kompliziert aufgebaute Pflanze. Ein berauschender Wirkstoff ist Delta-9-Tetrahydrocannabinol (THC).

Marihuana, auch Gras genannt, sind getrocknete Stängel, Blätter, Blüten der Pflanze. Haschisch, bekannt als Shit, Jugendliche nennen es auch Peace oder Bobel, besteht aus verpressten Harz von weiblichem Blütenständen.

Konsumformen: Rauchen > als Joint, Wasserpfeife, „Bong“, „Eimer“, wobei der Rausch unmittelbar nach dem Rauchen eintritt; oral mittels Tee oder Kakao, verbacken in Plätzchen oder Kuchen, die Wirkung ist verzögert.

Wirkdauer beim Rauchen insgesamt etwa 4 Stunden. Das Wirkspektrum und die Auswirkungen sind nicht nur abhängig von der Menge und dem Wirkstoffgehalt, der sehr unterschiedlich sein kann, sondern auch von der Situation und der Umgebung während des Konsums und insbesondere auch von Persönlichkeitsmerkmalen der konsumierenden Person.

Cannabis greift in den Hirnstoffwechsel ein! Es kann sich eine massive psychische Abhängigkeit entwickeln, auch eine körperliche Abhängigkeit wird heute nicht mehr bestritten. Je geringer das Einstiegsalter, umso wahrscheinlicher ist eine Suchtentstehung. Chronischer Konsum führt zu Veränderungen der Gehirnfunktionen und des Hirnstoffwechsels, in der Folge, wie Untersuchungen belegen, mit subtilen Störungen höherer kognitiver Funktionen, wie Beeinträchtigung der Lernfähigkeit, der Organisation und Integration komplexer Informationen und des Erinnerungsvermögens.

Bezeichnend

Oft werden wir gefragt, woran man denn merkt, dass jemand Drogen nimmt, bzw. welche Drogen er genommen hat. Das wollen wir hier jetzt nicht weiter erläutern. Bei Informationsbedarf wenden Sie sich gerne an eine unserer Fachstellen.

Vorab ein kleiner Witz dazu, erzählt von einem Erfahrenen:

Vor dem Fall der Mauer
Treffen sich ein Junky, ein Kokser und ein Kiffer in Berlin. Die drei wollen nun wissen, was hinter der Berliner Mauer ist.

Sagt der Junky: „Ich hab noch ein „Päcken“ auf Tasche, lass uns `nen Druck machen und dann fliegen wir drüber weg.“

„Nee“, meint der Kokser, „ich hab noch ein bisschen Koks dabei, lass uns lieber `ne Nase ziehen und dann rennen wir da einfach durch.“

Daraufhin der Kiffer: „Ich hab noch `nen „Knibbel“ auf Tasche, lass uns lieber `nen Joint rauchen und das mit der Mauer verschieben wir auf morgen.“



Anschriften und Öffnungszeiten der Fachstellen für Sucht und Suchtprävention

DROBS Aurich



Marktpassage 13a

26603 Aurich

Fon (04941) 67967

Fax (04941) 67854

Mail: drobs-aurich@gmx.de

Bürozeiten:

Montag:	9.00 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 Uhr - 17.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag:	9.00 Uhr - 15.00 Uhr

Öffnungszeiten der Teestube:

Montag:	12.00 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch:	12.00 Uhr - 17.00 Uhr



Nebenstelle Norden

Osterstraße 19

26506 Norden

Tel. (04931) 992721

Bürozeiten:

Mittwoch:	9.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag:	12.00 Uhr - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Teestube:

Mittwoch:	9.00 Uhr - 12.00 Uhr
-----------	----------------------

DROBS Emden



Ringstraße 18

26725 Emden

Fon (04921) 23466

Fax (04921) 35071

Mail: drobs-emden@gmx.de

Bürozeiten:

Montag:	9.00 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 Uhr - 20.00 Uhr
Freitag:	9.00 Uhr - 15.00 Uhr

Öffnungszeiten der Teestube:

Montag:	11.00 Uhr - 13.00 Uhr
Freitag:	11.00 Uhr - 13.00 Uhr

DROBS Leer



Bahnhofsring 12

26789 Leer

Fon (0491) 2400

Fax (0491) 2318

Mail: drobs-leer@gmx.de

Bürozeiten:

Montag:	9.00 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 Uhr - 20.00 Uhr
Freitag:	9.00 Uhr - 15.00 Uhr

Öffnungszeiten der Teestube:

Montag:	11.00 Uhr - 14.30 Uhr
Mittwoch:	13.00 Uhr - 15.30 Uhr
Freitag:	11.00 Uhr - 13.00 Uhr

Dienstags sind die Einrichtungen für Publikumsverkehr geschlossen.



MitarbeiterInnen der Fachstellen für Sucht und Suchtprävention

Verwaltung:



Cornelia Groeneveld
Verwaltungsfachkraft



Marion Schmidt
Verwaltungsfachkraft



Matthias Roth
EDV-Fachkraft

Supervisor für die Drogenhilfe in Ostfriesland ist
Dipl.-Psychologe Wolf-Dieter Becker
26180 Rastede-Wahnbek

DROBS Aurich / Norden:



Michael Frantz-Wielstra
Dipl.-Sozialpädagoge
Suchttherapeut
Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeut



Ute Berger
Dipl.-Sozialpädagogin



Elke Prins
Dipl.-Psychologin



Anne Marahrens
Dipl.-Sozialpädagogin

DROBS Emden:



Eva-Doris Held
Dipl.-Sozialpädagogin
Suchttherapeutin
Psychotherapeutin HPG
Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeutin



Andreas Klöpping
Dipl.-Sozialpädagoge
Dipl.-Sozialarbeiter



Erika Rohden-Focken
Dipl.-Sozialpädagogin
Dipl.-Sozialarbeiterin

DROBS Leer:



Hartwig Witt
Dipl.-Sozialpädagoge
Suchttherapeut
Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeut
Psychotherapeut



Frieda Buss
Dipl.-Sozialpädagogin
Suchttherapeutin



Katrin Gawenda
Dipl.-Sozialpädagogin
Sozialtherapeutin



Ewa Zucker-Behrends
Dipl.-Sozialpädagogin
Dipl.-Sozialarbeiterin

Die staatl. Anerkennung als Einrichtung zur Behandlung betäubungsmittelabhängiger Straftäter (§§35, 36 BTMG) liegt vor.



Allgemeine Übersicht – DROBS Aurich / Norden

- 371** KlientInnen hatten 2007 Kontakt zur DROBS, davon waren
- 85** Personen weiblich und
- 286** Personen männlich.
- 3157** Beratungs- und Betreuungskontakte kamen zustande.
- 192** Eltern und Angehörige wurden in
- 219** persönlichen und
- 337** telefonischen Kontakten beraten.
- 10** Präventions-/Informationsveranstaltungen mit insgesamt
- 260** Personen wurden durchgeführt. Davon waren
- 9** Gruppen mit mindestens 10 Teilnehmern
- 1** Kleingruppen mit bis zu 9 Teilnehmern
- 21** Informationsgespräche mit Einzelpersonen.
- 21** Vermittlungen in stationäre Entwöhnungsbehandlung konnten abgeschlossen werden.
- 3** Vermittlungen in ambulante Entwöhnungsbehandlung konnten abgeschlossen werden.
- 31** KlientInnen aus den DROBSen Leer, Emden und Aurich/Norden befanden sich im Rahmen unseres „AmbuReha-Verbundes“ bei uns in ambulanter Rehabilitation.
- 18** Vermittlungen in stationäre Entzugsbehandlungen wurden durchgeführt.
- 134** KlientInnen wurden im Rahmen ihrer Substitutionsbehandlung von uns psychosozial begleitet.
- 1** Klient verstarb in 2007 infolge seines Suchtmittelkonsums

Klientenzentrierte Übersicht DROBS Aurich / Norden

Altersstufenverteilung	männlich	weiblich	gesamt
12 bis 17 Jahre	33	12	45
18 bis 19 Jahre	25	10	35
20 bis 24 Jahre	52	15	67
25 bis 29 Jahre	55	10	65
30 bis 39 Jahre	53	22	75
40 bis 49 Jahre	60	16	76
> 50 Jahre	8	0	8
gesamt	286	85	371



Allgemeine Übersicht - DROBS Emden

- 392** KlientInnen hatten 2007 Kontakt zur DROBS, davon waren
 - 93** Personen weiblich und
 - 299** Personen männlich.
- 4984** Beratungs- und Betreuungskontakte kamen zustande.
 - 115** Eltern und Angehörige wurden in
 - 99** persönlichen und
 - 185** telefonischen Kontakten beraten.
 - 32** Präventions-/Informationsveranstaltungen mit insgesamt **340** Personen wurden durchgeführt. Davon waren
 - 20** Gruppen mit mindestens 10 Teilnehmern
 - 6** Kleingruppen mit bis zu 9 Teilnehmern
 - 6** Informationsgespräche mit Einzelpersonen.
 - 12** Vermittlungen in stationäre Entwöhnungsbehandlung konnten abgeschlossen werden.
 - 2** Vermittlungen in ambulante Entwöhnungsbehandlung konnten abgeschlossen werden.
- 31** KlientInnen aus den DROBSen Leer, Emden und Aurich/Norden befanden sich im Rahmen unseres „AmbuReha-Verbundes“ bei uns in ambulanter Rehabilitation.
- 18** Vermittlungen in stationäre Entzugsbehandlungen wurden durchgeführt.
- 88** KlientInnen wurden im Rahmen ihrer Substitutionsbehandlung von uns psychosozial begleitet.
- 3** Klienten wurden in der Justizvollzugsanstalt Emden ambulant betreut
- 5** KlientInnen verstarben in infolge ihres Suchtmittelkonsums

Klientenzentrierte Übersicht DROBS Emden

Altersstufenverteilung	männlich	weiblich	gesamt
13 bis 17 Jahre	4	2	6
18 bis 19 Jahre	10	2	12
20 bis 24 Jahre	38	12	50
25 bis 29 Jahre	68	14	82
30 bis 39 Jahre	101	31	132
40 bis 49 Jahre	56	27	83
> 50 Jahre	22	5	27
gesamt	299	93	392



Allgemeine Übersicht - DROBS Leer

- 479** Klienten hatten 2007 Kontakt zur DROBS, davon waren
 - 95** Personen weiblich und
 - 384** Personen männlich.
- 4821** Beratungs- und Betreuungskontakte kamen zustande.
 - 194** Eltern und Angehörige wurden in
 - 167** persönlichen und
 - 275** telefonischen Kontakten beraten.
- 60** Präventions-/Informationsveranstaltungen mit insgesamt **895** Personen wurden durchgeführt. Davon waren
 - 17** Gruppen mit mindestens 10 Teilnehmern
 - 11** Kleingruppen mit bis zu 9 Teilnehmern
 - 32** Informationsgespräche mit Einzelpersonen.
- 18** Vermittlungen in stationäre Entwöhnungsbehandlung konnten abgeschlossen werden.
 - 3** Vermittlungen in ambulante Entwöhnungsbehandlung konnten abgeschlossen werden.
- 31** KlientInnen aus den DROBSen Leer, Emden und Aurich/Norden befanden sich im Rahmen unseres „AmbuReha-Verbundes“ bei uns in ambulanter Rehabilitation.
- 51** Vermittlungen in stationäre Entzugsbehandlungen wurden durchgeführt.
- 179** KlientInnen wurden im Rahmen ihrer Substitutionsbehandlung von uns psychosozial begleitet.
- 1** Klient verstarb in infolge seines Suchtmittelkonsums

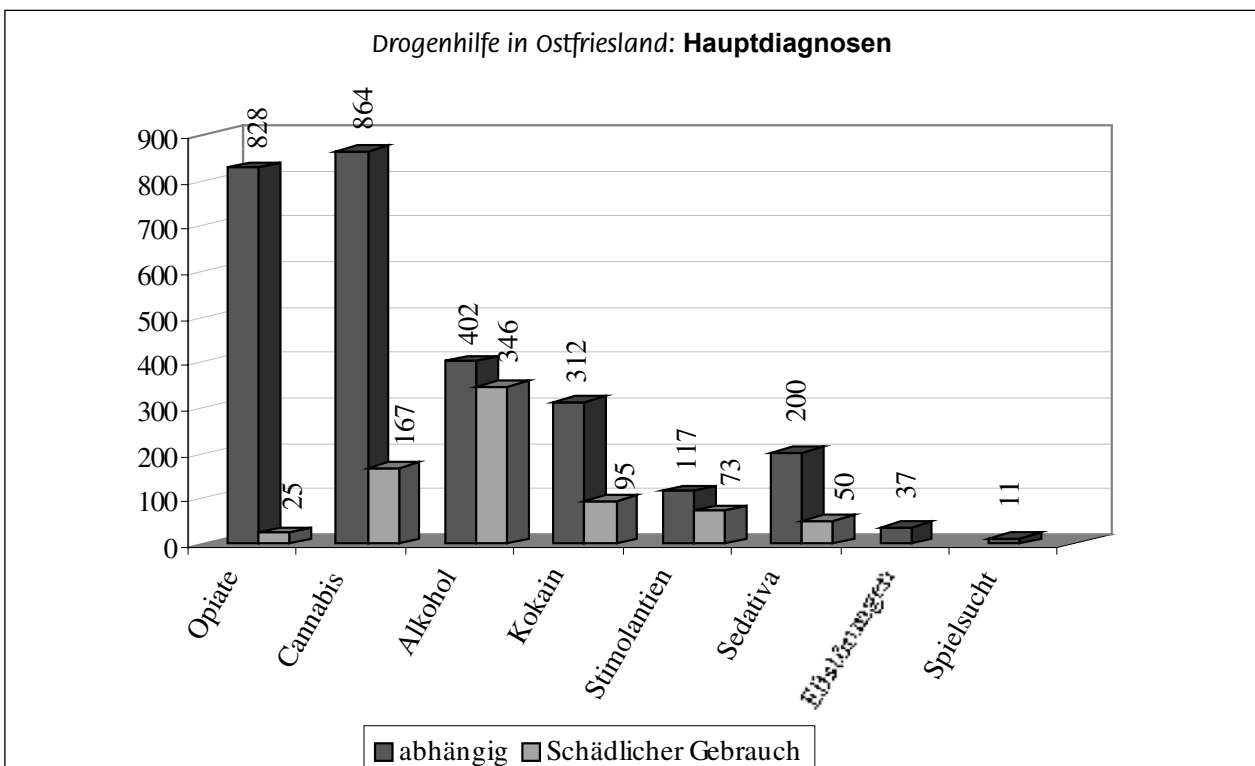
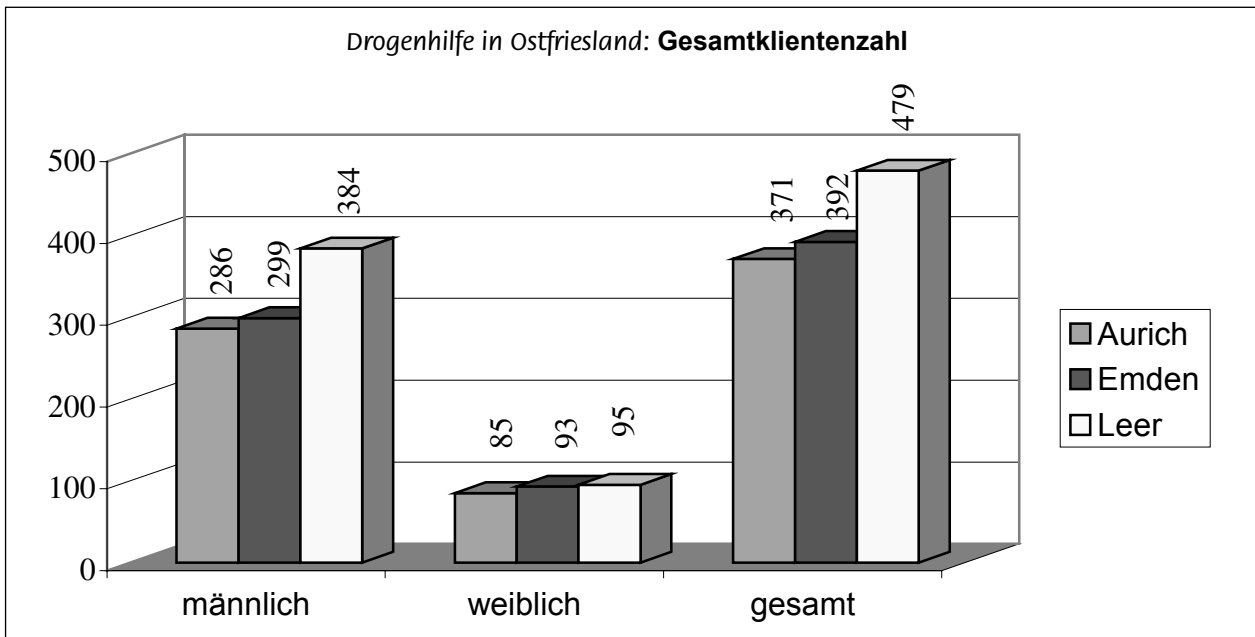
Klientenzentrierte Übersicht DROBS Leer

Altersstufenverteilung	männlich	weiblich	gesamt
12 bis 17 Jahre	18	5	23
18 bis 19 Jahre	14	12	26
20 bis 24 Jahre	78	14	92
25 bis 29 Jahre	100	19	119
30 bis 39 Jahre	112	28	140
40 bis 49 Jahre	51	17	68
> 50 Jahre	11	0	11
gesamt	384	95	479



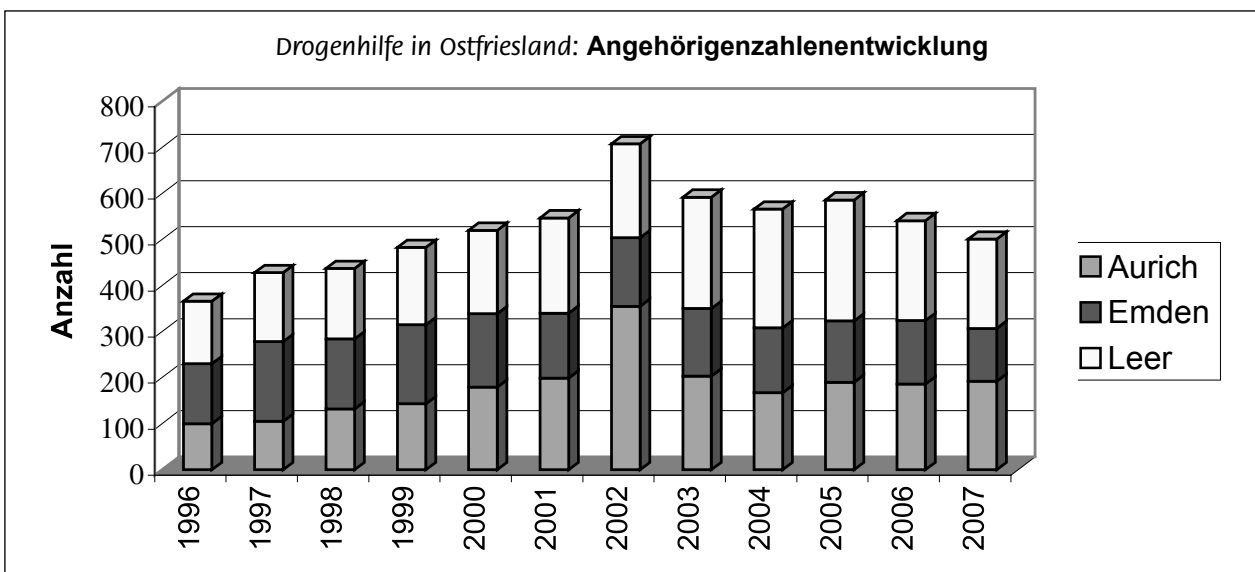
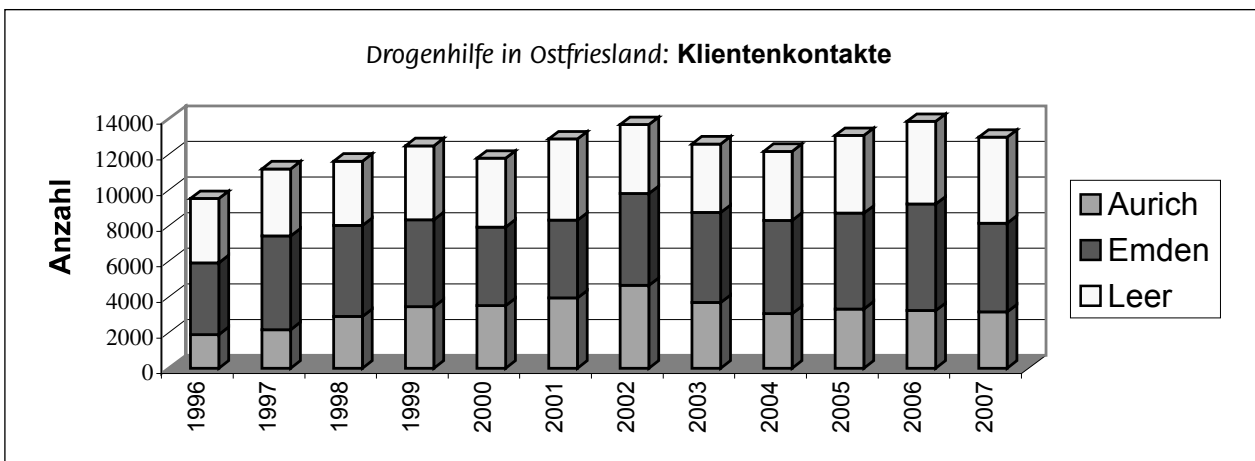
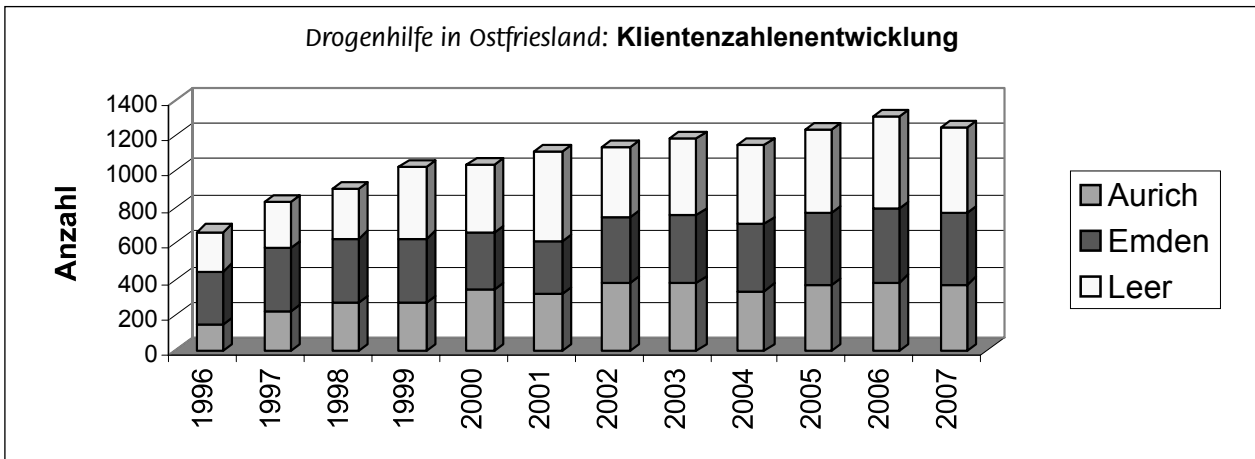
Gesamtstatistik der Drogenhilfe in Ostfriesland

Die Drogenberatungsstellen Aurich/Norden, Emden und Leer führten ihre Statistik im Jahr 2007 mit Patfak/PFW-light (Redline Data), das den Anforderungen des Landes entspricht.



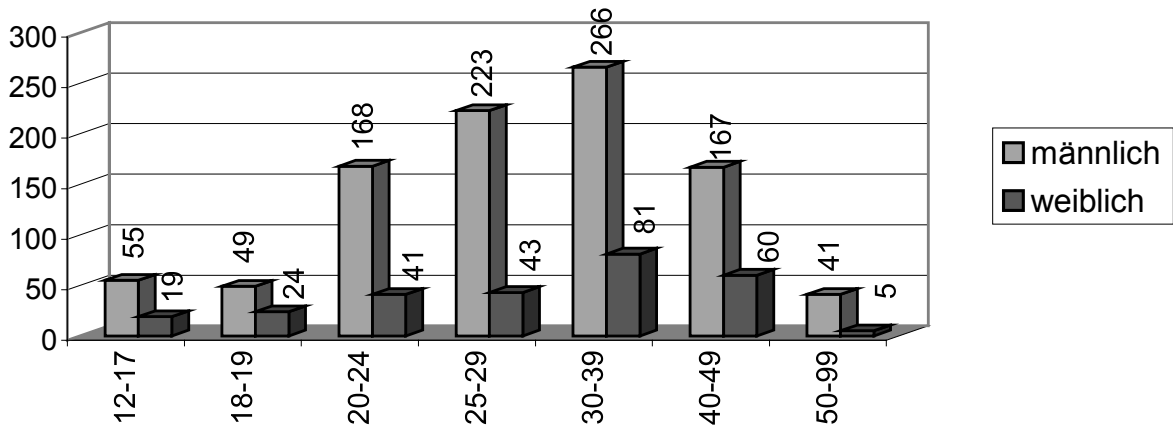


Mit den weiteren Schaubildern wollen wir Ihnen anhand der Darstellung längerfristiger Verläufe die zahlenmäßige Entwicklung der Drogenhilfe in Ostfriesland der letzten 11 Jahre näher bringen. Wir sind der Meinung, dass sich bei näherer Betrachtung eine Kommentierung erübrigt.

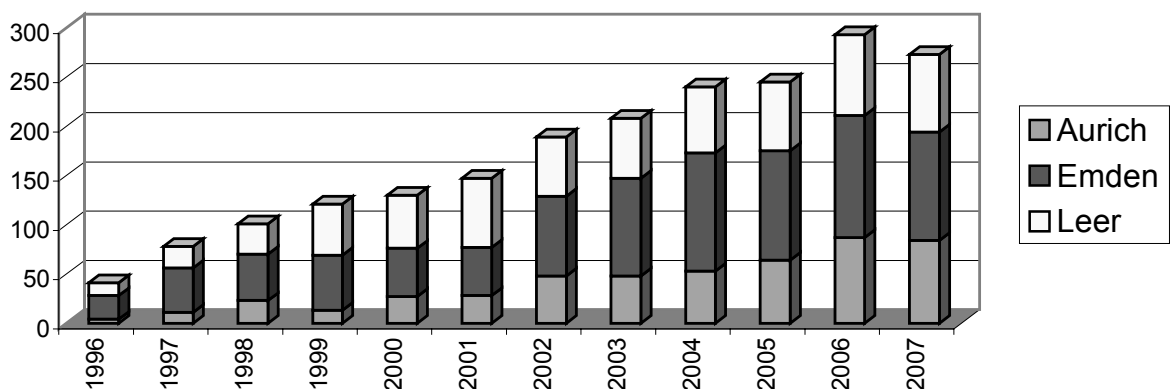




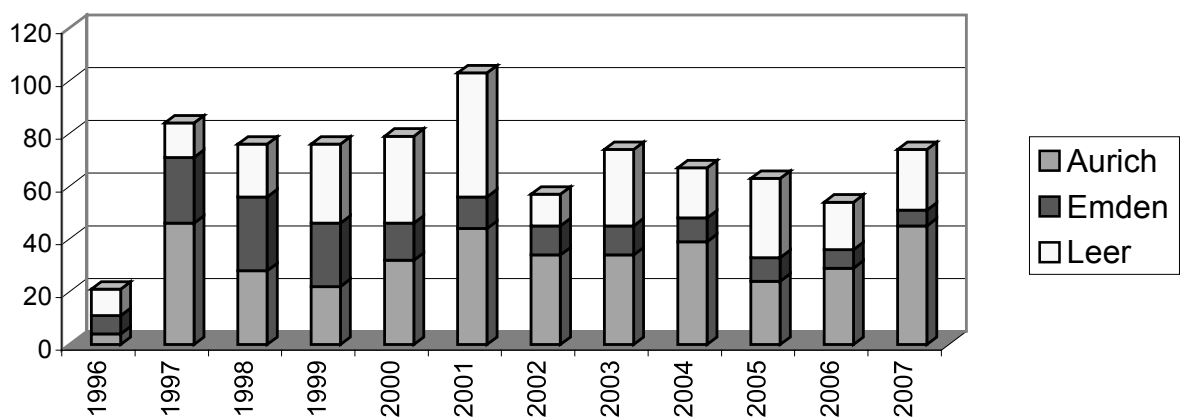
Drogenhilfe in Ostfriesland: Altersstruktur 2007 Gesamt



Drogenhilfe in Ostfriesland: Klienten über 40



Drogenhilfe in Ostfriesland: Klienten unter 18





Kerndatensatz 2007: DROBS Aurich

1. Klientenzahlen			
		männl.	weibl.
1.1	Gesamtzahl d. Betreuten	286	85
1.2	Gesamtzahl d. Neuaufnahmen	110	24
1.3	Gesamtzahl d. Entlassenen	190	59
1.4	Wiederaufnahmen		211
1.5	Jemals zuvor Suchthilfe		262

2. Aufnahmedaten

2.1 Vermittlung durch			
2.1.1	Keine Angabe		0
2.1.2	Ohne Vermittlung		154
2.1.3	Angehörige, Freunde, Bekannte		23
2.1.4	Arbeitgeber, Betrieb, Schule		5
2.1.5	Niedergel. Ärztin/Arzt		119
2.1.6	Krankenhaus		7
2.1.7	Stationäre Suchteinrichtung		4
2.1.8	Suchtberatung		5
2.1.9	Andere Beratungsdienste		16
2.1.10	Straßenverkehrsbehörde		2
2.1.11	Justizbehörde/Soziale Verwaltung		27
2.1.12	Abstinenz/Selbsthilfegruppe		0
2.1.13	Kosten-/Leistungsträger		0
2.1.14	Sonstiges		3

2.2 Kosten-/Leistungsträger			
2.2.1	Keine Angabe		0
2.2.2	Pauschal/institutionell finanziert		363
2.2.3	SelbstzahlerIn		3
2.2.4	Rentenversicherung		18
2.2.5	Krankenversicherung		2
2.2.6	Sozialhilfe/Jugendhilfe		2
2.2.7	Sonstige		3

2.3 Gesetzliche Grundlagen			
2.3.1	Keine Angabe		0
2.3.2	Freiwillige Behandlung		319
2.3.3	BtMG		25
2.3.4	Andere strafrechtliche Grundlage		27
2.3.5	Zivilrechtliche Grundlage		0
2.3.6	Psych-KG/Landesunterbringungsg.		0
2.3.7	Sonstige		6

2.4 Soziodemographische Angaben			
Alter bei Betreuungsbeginn			
		männl.	weibl.
2.4.1	Bis 14	2	0
2.4.2	15 - 17	17	8
2.4.3	18 - 19	26	10
2.4.4	20 - 24	55	19
2.4.5	25 - 29	55	7
2.4.6	30 - 39	58	22

2.4.7	40 - 49	61	18
2.4.8	50 - 59	12	1
2.4.9	über 60	0	0

2.5 Staatsangehörigkeit			
		männl.	weibl.
2.5.1	Keine Angabe	0	0
2.5.2	Deutsche/r	285	85
2.5.3	Migrantinnen/Migranten	26	0

2.6 Höchster bisher erreichter Schulabschluss			
		männl.	weibl.
2.6.1	Keine Angabe	0	0
2.6.2	Derzeit in erster Schulausbildung	27	8
2.6.3	Ohne Schulabschluss abgegangen	39	16
2.6.4	Sonderschulabschluss	3	1
2.6.5	Hauptschulabschluss	155	32
2.6.6	Realschulabschluss	54	26
2.6.7	(Fach-)Abitur	7	2
2.6.8	Hochschulabschluss	0	0
2.6.9	Anderer Schulabschluss	0	0

3. Diagnosen			
		männl.	weibl.
3.1	And. psychotr. Subst.: Abhängigkeit	0	0
3.2	And. Psy. Su.: Schäd. Gebrauch	0	1
3.3	Alkohol: Abhängigkeit	75	19
3.4	Alkohol: Schäd. Gebrauch	95	27
3.5	Andere/nicht näher bez. Essstörungen	0	2
3.6	Anorexia nervosa	0	0
3.7	Atypische Anorexia	0	0
3.8	Atypische Bulimia nervosa	1	0
3.9	Bulimia nervosa	1	3
3.10	Cannabis: Abhängigkeit	183	51
3.11	Cannabis: Schäd. Gebrauch	59	17
3.12	Erbrechen bei anderen psychischen Störungen	0	2
3.13	Essattacken b. and. Psych. Störungen	0	0
3.14	Halluzinogene: Abhängigkeit	0	1
3.15	Halluzinogene: Schäd. Gebrauch	18	4
3.16	Inhalantie: Abhängigkeit	0	0
3.17	Inhalantien: Schäd. Gebrauch	1	0
3.18	Kokain: Abhängigkeit	30	8
3.19	Kokain: Schäd. Gebrauch	28	10
3.20	Missbrauch: Analgetika	1	2
3.21	Missbrauch: andere Substanzen	0	0
3.22	Missbrauch: Antazida	0	0
3.23	Missbrauch: Antidepressiva	4	3
3.24	Missbrauch: Laxantien	0	0
3.25	Missbrauch: Pflanzen/Nahrung	0	0
3.26	Missbrauch: Steroide/Hormin	0	0
3.27	Missbrauch: Vitamine	0	0



3.28	Opioide: Abhängigkeit	162	52
3.29	Opioide: Schädli. Gebrauch	8	3
3.30	Pathologisches Spielen	2	0
3.31	Sedativa/Hypnotika: Abhängigkeit	36	12
3.32	Sedativa/Hypnotika: Schädli. Gebrauch	20	6
3.33	Stimulantien: Abhängigkeit	19	8
3.34	Stimulantien: Schädli. Gebrauch	29	8
3.35	Tabak: Abhängigkeit	283	84
3.36	Tabak: Schädli. Gebrauch	3	1

4. Betreuung und Betreuungsformen in der Einrichtung

4.1 Kontakte

4.1.1	Gesamtzahl der Kontakte	3157
-------	-------------------------	------

4.2 Art der Betreuung in der Einrichtung

	männl.	weibl.
4.2.1	Ambulante Entgiftung/Entzug	0 0
4.2.2	Beratung	273 79
4.2.3	Behandlung/Therapie	0 0
4.2.4	Motivationsbehandlung	0 0
4.2.5	Ambulante Rehabilitation (EVARS)	15 6
4.2.6	Substitutionsbegleitung	111 42
4.2.7	Ambulantes betreutes Wohnen (BSHG)	0 0
4.2.8	Arbeits-/Beschäftigungsprojekt	0 0
4.2.9	Sonstige	15 5

5. Abschluss und Bewertung

5.1 Art der Beendigungen

	männl.	weibl.
5.1.1	Abbruch durch Einrichtung	2 0
5.1.2	Abbruch durch Klienten	101 24
5.1.3	Planmäßig durch Vermittlung	9 2
5.1.4	Planmäßig nach Beratung/Behandlung	69 30
5.1.5	Sonstiges	0 0
5.1.6	Strafvollzug	0 0
5.1.7	Tod	1 0
5.1.8	Vorzeitig mit therap. Einverständnis	3 1
5.1.9	Vorzeitig ohne therap. Einverständnis	0 0
5.1.10	Vorzeitig therapeutische Veranlassung	0 1

5.2 Dauer der Betreuung

	männl.	weibl.
5.2.1	Bis 4 Wochen	97 30
5.2.2	Bis 8 Wochen	30 5
5.2.3	Bis 12 Wochen	13 3
5.2.4	Bis 6 Monate	47 15
5.2.5	Bis 9 Monate	32 7
5.2.6	Bis 12 Monate	22 12

5.2.7	Bis 24 Monate	32	9
5.2.8	Mehr als 24 Monate	13	4

5.3 Beurteilung der Symptomatik

	männl.	weibl.
5.3.1	Keine Angabe	15 6
5.3.2	Kein Problem seit Betreuungsbeginn	0 0
5.3.3	Abstinenz	30 2
5.3.4	Gebessert	69 21
5.3.5	Unverändert	157 49
5.3.6	Verschlechtert	15 5

5.4 Lebenssituation bei Beginn Ende

	männl.	weibl.	männl.	weibl.
5.4.1	Keine Angabe	0 0	170	50
5.4.2	Alleinstehend	149 33	63	13
5.4.3	Zeitweilige Beziehung	27 10	17	4
5.4.4	Feste Beziehung	110 42	35	18
5.4.5	Zusammenlebend mit Kindern	42 29	9	13

5.5 Erwerbsstatus/Beruflicher Status

	männl.	weibl.	männl.	weibl.
5.5.1	(Hilfs-)ArbeiterIn	53 9	39	8
5.5.2	Angestellte/r	0 0	0	0
5.5.3	Auszubildende/r / UmschülerIn	15 6	11	3
5.5.4	Beamter/in	0 0	0	0
5.5.5	Berufliche Reha/Arbeitsprojekt	6 1	2	1
5.5.6	FacharbeiterIn	0 0	0	0
5.5.7	Hausmann/-frau	0 4	0	3
5.5.8	Mithelfende/r Familienangehörige/r	1 1	1	1
5.5.9	RentnerIn/PensionärIn	8 1	7	1
5.5.10	SchülerIn/StudentIn	37 9	32	7
5.5.11	Selbstständige/r Freiberufliche/r	11 1	3	1
5.5.12	Sonst. Nichterwerbspers./Arbeitslose/r	22 7	23	8
5.5.13	Sonstige Erwerbsperson	133 46	73	26

5.6 Wohnsituation Beginn Ende

	männl.	weibl.	männl.	weibl.
5.6.1	Bei anderen Personen	5 4	6	2
5.6.2	Betreutes Wohnen	5 2	3	2
5.6.3	Einrichtung nach § 72 BSHG	0 0	0	0
5.6.4	Heim / Anstalt / Klinik	14 8	15	7
5.6.5	JVA 7 Maßregelvollzug / SV	10 1	10	3
5.6.6	Notunterkunft / Übernachtungsstelle	2 0	1	0
5.6.7	Ohne Wohnung	3 1	1	1
5.6.8	Selbstständiges Wohnen	246 69	155	45
5.6.9	Sonstiges	1 0	0	0



Kerndatensatz 2007: DROBS Emden

1. Klientenzahlen			
		männl.	weibl.
1.1	Gesamtzahl d. Betreuten	299	93
1.2	Gesamtzahl d. Neuaufnahmen	99	25
1.3	Gesamtzahl d. Entlassenen	167	59
1.4	Wiederaufnahmen	156	
1.5	Jemals zuvor Suchthilfe	243	

2. Aufnahmedaten

2.1 Vermittlung durch			
2.1.1	Keine Angabe		0
2.1.2	Ohne Vermittlung		237
2.1.3	Angehörige, Freunde, Bekannte		29
2.1.4	Arbeitgeber, Betrieb, Schule		9
2.1.5	Niedergel. Ärztin/Arzt		40
2.1.6	Krankenhaus		7
2.1.7	Stationäre Suchteinrichtung		10
2.1.8	Suchtberatung		11
2.1.9	Andere Beratungsdienste		20
2.1.10	Straßenverkehrsbehörde		11
2.1.11	Justizbehörde/Soziale Verwaltung		11
2.1.12	Abstinenz/Selbsthilfegruppe		0
2.1.13	Kosten-/Leistungsträger		0
2.1.14	Sonstiges		7

2.2 Kosten-/Leistungsträger			
2.2.1	Keine Angabe		0
2.2.2	Pauschal/institutionell finanziert		392
2.2.3	SelbstzahlerIn		0
2.2.4	Rentenversicherung		5
2.2.5	Krankenversicherung		1
2.2.6	Sozialhilfe/Jugendhilfe		0
2.2.7	Sonstige		0

2.3 Gesetzliche Grundlagen			
2.3.1	Keine Angabe		0
2.3.2	Freiwillige Behandlung		361
2.3.3	BtMG		16
2.3.4	Andere strafrechtliche Grundlage		15
2.3.5	Zivilrechtliche Grundlage		0
2.3.6	Psych-KG/Landesunterbringungsg.		0
2.3.7	Sonstige		0

2.4 Soziodemographische Angaben			
Alter bei Betreuungsbeginn			
		männl.	weibl.
2.4.1	Bis 14	0	2
2.4.2	15 - 17	4	0
2.4.3	18 - 19	10	2
2.4.4	20 - 24	38	12
2.4.5	25 - 29	68	14
2.4.6	30 - 39	101	31

2.4.7	40 - 49	56	27
2.4.8	50 - 59	18	3
2.4.9	über 60	4	2

2.5 Staatsangehörigkeit			
		männl.	weibl.
2.5.1	Keine Angabe	15	3
2.5.2	Deutsche/r	284	90
2.5.3	Migrantinnen/Migranten	25	3

2.6 Höchster bisher erreichter Schulabschluss			
		männl.	weibl.
2.6.1	Keine Angabe	67	18
2.6.2	Derzeit in erster Schulausbildung	7	2
2.6.3	Ohne Schulabschluss abgegangen	32	6
2.6.4	Sonderschulabschluss	4	2
2.6.5	Hauptschulabschluss	142	43
2.6.6	Realschulabschluss	38	19
2.6.7	(Fach-)Abitur	8	3
2.6.8	Hochschulabschluss	1	0
2.6.9	Anderer Schulabschluss	0	0

3. Diagnosen

		männl.	weibl.
3.1	And. psychotr. Subst.: Abhängigkeit	0	0
3.2	And. Psy. Su.: Schäd. Gebrauch	8	4
3.3	Alkohol: Abhängigkeit	110	25
3.4	Alkohol: Schäd. Gebrauch	44	16
3.5	Andere/nicht näher bez. Essstörungen	9	5
3.6	Anorexia nervosa	3	0
3.7	Atypische Anorexia	0	0
3.8	Atypische Bulimia nervosa	0	0
3.9	Bulimia nervosa	3	0
3.10	Cannabis: Abhängigkeit	206	34
3.11	Cannabis: Schäd. Gebrauch	28	12
3.12	Erbrechen bei anderen psychischen Störungen	0	0
3.13	Essattacken b. and. Psych. Störungen	4	0
3.14	Halluzinogene: Abhängigkeit	8	1
3.15	Halluzinogene: Schäd. Gebrauch	8	0
3.16	Inhalantie: Abhängigkeit	3	0
3.17	Inhalantien: Schäd. Gebrauch	0	0
3.18	Kokain: Abhängigkeit	72	20
3.19	Kokain: Schäd. Gebrauch	12	6
3.20	Missbrauch: Analgetika	1	1
3.21	Missbrauch: andere Substanzen	0	0
3.22	Missbrauch: Antazida	0	0
3.23	Missbrauch: Antidepressiva	6	6
3.24	Missbrauch: Laxantien	0	0
3.25	Missbrauch: Pflanzen/Nahrung	0	0
3.26	Missbrauch: Steroide/Hormin	0	0
3.27	Missbrauch: Vitamine	0	0



3.28	Opioide: Abhängigkeit	214	82
3.29	Opioide: Schädli. Gebrauch	6	3
3.30	Pathologisches Spielen	6	1
3.31	Sedativa/Hypnotika: Abhängigkeit	56	19
3.32	Sedativa/Hypnotika: Schädli. Gebrauch	14	2
3.33	Stimulantien: Abhängigkeit	40	14
3.34	Stimulantien: Schädli. Gebrauch	19	4
3.35	Tabak: Abhängigkeit	286	64
3.36	Tabak: Schädli. Gebrauch	1	4

4. Betreuung und Betreuungsformen in der Einrichtung

4.1 Kontakte

4.1.1	Gesamtzahl der Kontakte	4984
-------	-------------------------	------

4.2 Art der Betreuung in der Einrichtung

	männl.	weibl.
4.2.1	Ambulante Entgiftung/Entzug	0 0
4.2.2	Beratung	282 89
4.2.3	Behandlung/Therapie	/ /
4.2.4	Motivationsbehandlung	22 9
4.2.5	Ambulante Rehabilitation (EVARS)	25 6
4.2.6	Substitutionsbegleitung	68 20
4.2.7	Ambulantes betreutes Wohnen (BSHG)	4 0
4.2.8	Arbeits-/Beschäftigungsprojekt	6 3
4.2.9	Sonstige	176 55

5. Abschluss und Bewertung

5.1 Art der Beendigungen

	männl.	weibl.
5.1.1	Abbruch durch Einrichtung	4 2
5.1.2	Abbruch durch Klienten	90 30
5.1.3	Planmäßig durch Vermittlung	4 2
5.1.4	Planmäßig nach Beratung/Behandlung	62 23
5.1.5	Sonstiges	6 2
5.1.6	Strafvollzug	0 0
5.1.7	Tod	3 2
5.1.8	Vorzeitig mit therap. Einverständnis	0 0
5.1.9	Vorzeitig ohne therap. Einverständnis	0 0
5.1.10	Vorzeitig therapeutische Veranlassung	0 0

5.2 Dauer der Betreuung

	männl.	weibl.
5.2.1	Bis 4 Wochen	o.A. o.A.
5.2.2	Bis 8 Wochen	o.A. o.A.
5.2.3	Bis 12 Wochen	o.A. o.A.
5.2.4	Bis 6 Monate	o.A. o.A.
5.2.5	Bis 9 Monate	o.A. o.A.
5.2.6	Bis 12 Monate	o.A. o.A.

5.2.7	Bis 24 Monate	o.A.	o.A.
5.2.8	Mehr als 24 Monate	o.A.	o.A.

5.3 Beurteilung der Symptomatik

	männl.	weibl.
5.3.1	Keine Angabe	0 0
5.3.2	Kein Problem seit Betreuungsbeginn	7 8
5.3.3	Abstinenz	7 2
5.3.4	Gebessert	96 22
5.3.5	Unverändert	175 54
5.3.6	Verschlechtert	14 7

5.4 Lebenssituation bei Beginn Ende

	männl.	weibl.	männl.	weibl.
5.4.1	Keine Angabe	63 18	181 64	
5.4.2	Alleinstehend	116 21	62 9	
5.4.3	Zeitweilige Beziehung	13 12	7 3	
5.4.4	Feste Beziehung	107 42	49 17	
5.4.5	Zusammenlebend mit Kindern	44 47	24 30	

5.5 Erwerbsstatus/Beruflicher Status

	Beginn	Ende		
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
5.5.1	(Hilfs-)ArbeiterIn	19 2	14 0	
5.5.2	Angestellte/r	10 10	9 5	
5.5.3	Auszubildende/r / UmschülerIn	12 1	6 1	
5.5.4	Beamter/in	0 1	0 1	
5.5.5	Berufliche Reha/Arbeitsprojekt	1 1	0 1	
5.5.6	FacharbeiterIn	18 0	8 0	
5.5.7	Hausmann/-frau	1 3	1 1	
5.5.8	Mithelfende/r Familienangehörige/r	1 0	1 0	
5.5.9	RentnerIn/PensionärIn	12 3	6 1	
5.5.10	SchülerIn/StudentIn	9 6	6 2	
5.5.11	Selbstständige/r Freiberufliche/r	2 1	2 1	
5.5.12	Sonst. Nichterwerbspers./Arbeitslose/r	9 4	9 1	
5.5.13	Sonstige Erwerbsperson	142 41	52 13	

5.6 Wohnsituation

	Beginn	Ende		
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
5.6.1	Bei anderen Personen	21 2	11 2	
5.6.2	Betreutes Wohnen	0 1	0 0	
5.6.3	Einrichtung nach § 72 BSHG	0 0	0 0	
5.6.4	Heim / Anstalt / Klinik	7 2	5 1	
5.6.5	JVA 7 Maßregelvollzug / SV	7 4	5 2	
5.6.6	Notunterkunft / Übernachtungsstelle	2 0	1 0	
5.6.7	Ohne Wohnung	11 1	4 0	
5.6.8	Selbstständiges Wohnen	186 64	87 23	
5.6.9	Sonstiges	1 1	0 1	



Kerndatensatz 2007: DROBS Leer

1. Klientenzahlen			
		männl.	weibl.
1.1	Gesamtzahl d. Betreuten	384	95
1.2	Gesamtzahl d. Neuaufnahmen	278	63
1.3	Gesamtzahl d. Entlassenen	258	51
1.4	Wiederaufnahmen	163	
1.5	Jemals zuvor Suchthilfe	314	

2. Aufnahmedaten

2.1 Vermittlung durch			
2.1.1	Keine Angabe		7
2.1.2	Ohne Vermittlung	290	
2.1.3	Angehörige, Freunde, Bekannte	44	
2.1.4	Arbeitgeber, Betrieb, Schule	13	
2.1.5	Niedergel. Ärztin/Arzt	49	
2.1.6	Krankenhaus	5	
2.1.7	Stationäre Suchteinrichtung	14	
2.1.8	Suchtberatung	19	
2.1.9	Andere Beratungsdienste	5	
2.1.10	Straßenverkehrsbehörde	1	
2.1.11	Justizbehörde/Soziale Verwaltung	10	
2.1.12	Abstinenz/Selbsthilfegruppe	0	
2.1.13	Kosten-/Leistungsträger	0	
2.1.14	Sonstiges	42	

2.2 Kosten-/Leistungsträger			
2.2.1	Keine Angabe	0	
2.2.2	Pauschal/institutionell finanziert	470	
2.2.3	SelbstzahlerIn	1	
2.2.4	Rentenversicherung	30	
2.2.5	Krankenversicherung	3	
2.2.6	Sozialhilfe/Jugendhilfe	4	
2.2.7	Sonstige	1	

2.3 Gesetzliche Grundlagen			
2.3.1	Keine Angabe	15	
2.3.2	Freiwillige Behandlung	376	
2.3.3	BtMG	65	
2.3.4	Andere strafrechtliche Grundlage	23	
2.3.5	Zivilrechtliche Grundlage	0	
2.3.6	Psych-KG/Landesunterbringungsg.	0	
2.3.7	Sonstige	0	

2.4 Soziodemographische Angaben			
Alter bei Betreuungsbeginn			
		männl.	weibl.
2.4.1	Bis 14	0	0
2.4.2	15 - 17	18	5
2.4.3	18 - 19	14	12
2.4.4	20 - 24	78	14
2.4.5	25 - 29	100	19
2.4.6	30 - 39	112	28

2.4.7	40 - 49	51	17
2.4.8	50 - 59	11	0
2.4.9	über 60	0	0

2.5 Staatsangehörigkeit			
		männl.	weibl.
2.5.1	Keine Angabe	0	0
2.5.2	Deutsche/r	367	94
2.5.3	Migrantinnen/Migranten	42	10

2.6 Höchster bisher erreichter Schulabschluss			
		männl.	weibl.
2.6.1	Keine Angabe	6	2
2.6.2	Derzeit in erster Schulausbildung	16	6
2.6.3	Ohne Schulabschluss abgegangen	63	13
2.6.4	Sonderschulabschluss	16	4
2.6.5	Hauptschulabschluss	190	45
2.6.6	Realschulabschluss	80	21
2.6.7	(Fach-)Abitur	13	4
2.6.8	Hochschulabschluss	0	0
2.6.9	Anderer Schulabschluss	0	0

3. Diagnosen			
		männl.	weibl.
3.1	And. psychotr. Subst.: Abhängigkeit	1	1
3.2	And. Psy. Su.: Schäd. Gebrauch	1	0
3.3	Alkohol: Abhängigkeit	141	32
3.4	Alkohol: Schäd. Gebrauch	134	30
3.5	Andere/nicht näher bez. Essstörungen	0	6
3.6	Anorexia nervosa	0	0
3.7	Atypische Anorexia	0	0
3.8	Atypische Bulimia nervosa	0	0
3.9	Bulimia nervosa	0	0
3.10	Cannabis: Abhängigkeit	314	76
3.11	Cannabis: Schäd. Gebrauch	40	11
3.12	Erbrechen bei anderen psychischen Störungen	0	0
3.13	Essattacken b. and. Psych. Störungen	0	0
3.14	Halluzinogene: Abhängigkeit	41	12
3.15	Halluzinogene: Schäd. Gebrauch	38	6
3.16	Inhalantie: Abhängigkeit	1	0
3.17	Inhalantien: Schäd. Gebrauch	1	0
3.18	Kokain: Abhängigkeit	141	41
3.19	Kokain: Schäd. Gebrauch	32	7
3.20	Missbrauch: Analgetika	2	0
3.21	Missbrauch: andere Substanzen	1	0
3.22	Missbrauch: Antazida	0	0
3.23	Missbrauch: Antidepressiva	7	0
3.24	Missbrauch: Laxantien	1	0
3.25	Missbrauch: Pflanzen/Nahrung	0	0
3.26	Missbrauch: Steroide/Hormin	0	0
3.27	Missbrauch: Vitamine	0	0



3.28	Opioide: Abhängigkeit	257	61
3.29	Opioide: Schädli. Gebrauch	5	0
3.30	Pathologisches Spielen	2	0
3.31	Sedativa/Hypnotika: Abhängigkeit	60	17
3.32	Sedativa/Hypnotika: Schädli. Gebrauch	5	3
3.33	Stimulantien: Abhängigkeit	31	5
3.34	Stimulantien: Schädli. Gebrauch	11	2
3.35	Tabak: Abhängigkeit	359	91
3.36	Tabak: Schädli. Gebrauch	2	0

4. Betreuung und Betreuungsformen in der Einrichtung

4.1 Kontakte

4.1.1	Gesamtzahl der Kontakte	4821
-------	-------------------------	------

4.2 Art der Betreuung in der Einrichtung

	männl.	weibl.
4.2.1	Ambulante Entgiftung/Entzug	0 0
4.2.2	Beratung	349 87
4.2.3	Behandlung/Therapie	0 0
4.2.4	Motivationsbehandlung	
4.2.5	Ambulante Rehabilitation (EVARS)	24 7
4.2.6	Substitutionsbegleitung	139 37
4.2.7	Ambulantes betreutes Wohnen (BSHG)	4 0
4.2.8	Arbeits-/Beschäftigungsprojekt	0 0
4.2.9	Sonstige	23 16

5. Abschluss und Bewertung

5.1 Art der Beendigungen

	männl.	weibl.
5.1.1	Abbruch durch Einrichtung	3 0
5.1.2	Abbruch durch Klienten	105 20
5.1.3	Planmäßig durch Vermittlung	18 1
5.1.4	Planmäßig nach Beratung/Behandlung	83 21
5.1.5	Sonstiges	0 0
5.1.6	Strafvollzug	0 0
5.1.7	Tod	1 0
5.1.8	Vorzeitig mit therap. Einverständnis	oA oA
5.1.9	Vorzeitig ohne therap. Einverständnis	oA oA
5.1.10	Vorzeitig therapeutische Veranlassung	7 0

5.2 Dauer der Betreuung

	männl.	weibl.
5.2.1	Bis 4 Wochen	137 30
5.2.2	Bis 8 Wochen	29 6
5.2.3	Bis 12 Wochen	19 4
5.2.4	Bis 6 Monate	46 13
5.2.5	Bis 9 Monate	11 3
5.2.6	Bis 12 Monate	48 8

5.2.7	Bis 24 Monate	38 14
5.2.8	Mehr als 24 Monate	56 17

5.3 Beurteilung der Symptomatik

	männl.	weibl.
5.3.1	Keine Angabe	153 46
5.3.2	Kein Problem seit Betreuungsbeginn	0 1
5.3.3	Abstinenz	13 3
5.3.4	Gebessert	65 13
5.3.5	Unverändert	150 31
5.3.6	Verschlechtert	3 1

5.4 Lebenssituation bei Beginn Ende

	männl.	weibl.	männl.	weibl.
5.4.1	Keine Angabe	2 0	150 44	
5.4.2	Alleinstehend	186 24	145 16	
5.4.3	Zeitweilige Beziehung	83 35	39 21	
5.4.4	Feste Beziehung	111 36	48 14	
5.4.5	Zusammenlebend mit Kindern	32 28	14 11	

5.5 Erwerbsstatus/Beruflicher Status

	männl.	weibl.	männl.	weibl.
5.5.1	(Hilfs-)ArbeiterIn	95 14	72 8	
5.5.2	Angestellte/r	0 0	0 0	
5.5.3	Auszubildende/r / UmschülerIn	23 3	17 1	
5.5.4	Beamter/in	0 0	0 0	
5.5.5	Berufliche Reha/Arbeitsprojekt	0 0	1 0	
5.5.6	FacharbeiterIn	0 0	0 0	
5.5.7	Hausmann/-frau	2 7	1 4	
5.5.8	Mithelfende/r Familienangehörige/r	3 2	1 1	
5.5.9	RentnerIn/PensionärIn	4 0	3 0	
5.5.10	SchülerIn/StudentIn	22 5	11 4	
5.5.11	Selbstständige/r Freiberufliche/r	2 0	3 1	
5.5.12	Sonst. Nichterwerbspers./Arbeitslose/r	8 4	13 1	
5.5.13	Sonstige Erwerbsperson	217 59	128 31	

5.6 Wohnsituation

	männl.	weibl.	männl.	weibl.
5.6.1	Bei anderen Personen	23 3	9 1	
5.6.2	Betreutes Wohnen	2 0	1 0	
5.6.3	Einrichtung nach § 72 BSHG	2 3	4 3	
5.6.4	Heim / Anstalt / Klinik	3 2	11 1	
5.6.5	JVA 7 Maßregelvollzug / SV	15 3	15 1	
5.6.6	Notunterkunft / Übernachtungsstelle	5 0	4 1	
5.6.7	Ohne Wohnung	2 0	1 0	
5.6.8	Selbstständiges Wohnen	326 84	209 47	
5.6.9	Sonstiges	6 0	1 0	



Die Drogenhilfe in Ostfriesland:

Nachsorge

Beratung

Krankenhausbegleitung

Vermittlung in Entzug

Beratung in Justizvollzugsanstalt

Begleitung zur Gerichtsverhandlung

Sozialberatung

Psychosoziale Betreuung Substituierter

Teestube

Eltern- und Angehörigenberatung

Krankenhaussprechstunden

Freizeitangebote

Ämterbegleitung

Primärprävention

Spritzentausch zur HIV-, HCV-Prophylaxe

Krisenintervention

Infoveranstaltungen

Vermittlung in stationäre Therapie

Ambulante Rehabilitation

Ambulantes Wohnen

Wir helfen Ihnen weiter!



An die
Gesellschaft z. Hilfe f. suchtgefährdete
und -abhängige Menschen e. V.
Bahnhofsring 12

26789 Leer

Aufnahmeantrag und Einzugsermächtigung

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die „Gesellschaft zur Hilfe für suchtgefährdete und
-abhängige Menschen e. V.“

Ich bin damit einverstanden, dass bis auf Widerruf der Beitrag (z. Zt. monatlich 3 €)

bei Fälligkeit von meinem Konto bei der _____

Konto-Nr.: _____ Bankleitzahl: _____

halbjährlich jährlich

eingezogen wird.

Name, Vorname

geb. am

Ort, Datum

Unterschrift

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei –

Fachstellen für Sucht und Suchtprävention

DROBS Aurich / Norden

Marktpassage 13a
26603 Aurich
Fon (04941) 67 967
Fax (04941) 67 854
Mail: drobs-aurich@gmx.de

Osterstraße 19
26506 Norden
Tel. (04931) 992721

DROBS Emden

Ringstraße 18
26721 Emden
Fon (04921) 23 466
Fax (04921) 35 071
Mail: drobs-emden@gmx.de

DROBS Leer

Bahnhofsring 12
26789 Leer
Fon (0491) 24 00 und 22 12
Fax (0491) 23 18
Mail: drobs-leer@gmx.de

Gesellschaft zur Hilfe für suchtgefährdete und abhängige Menschen e.V.

Geschäftsführung

Friedrich-Naumann-Str. 11
26725 Emden
Fon (04921) 93 06 - 0
Fax (04921) 93 06 - 16

Bankverbindung:
Sparkasse Leer-Weener
BLZ 285 500 00
Kto. - Nr.: 520 338

Sie finden uns im Internet unter:
www.drogenhilfe-in-ostfriesland.de
oder **www.drobs.info**